

Neues Theater.

Krippig, 20. Januar. „Die weiße Dame“, das Hauptwerk des französischen Tonsetzers Boieldieu, ist bekanntlich nur dann recht wirksam, wenn die Feinheiten der rhythmischen Gestaltungen mit künstlerischer Roblesse vermittelt werden.

Sitzung der Pädagogischen Gesellschaft.

V-S. Krippig, 19. Januar. Die gestern abgehaltene Sitzung der Pädagogischen Gesellschaft begann mit der Wahl neuer Mitglieder und mit Verlesung eines Dankschreibens an die Gesellschaft von Director Lüben in Bremen.

und je weiter sich die Lebens- und Berufskreise der Menschen ausdehnen, desto umfangreicher und eingehender ist ihnen der Unterricht in den einzelnen naturwissenschaftlichen Fächern zu gewähren, wobei freilich die Schwierigkeiten, welche auf dem Wege diesem Unterricht entgegen treten, nicht zu verkennen sind (100 und mehr Kinder und 1 Lehrer); die Schulen müssen sich bei Ertheilung dieses Unterrichts nicht bloß technische, sondern höhere Zwecke stellen; sie müssen durch das Erlernen der Naturgesetze dem schrecklichen Aberglauben im Volke, dem lächerlichen Spiritismus und andern Thorheiten die Spitze abbrechen und waschädlich machen; das Hauptziel dieses Unterrichts ist: Das gesunde Denken zu wecken, den materiellen Sinn in verschiedenen Classen des Volkes zu beseitigen, die Liebe zur Natur, die Naturfrömmigkeit zu stärken, und das religiöse Gefühl zu läutern und zu kräftigen.

Sitzung des Vereins für Familien- und Volkserziehung.

Krippig, 21. Januar. Die gestrige recht zahlreich besuchte Sitzung des Vereins für Familien- und Volkserziehung wurde von Dr. Binkau eröffnet. Derselbe machte zuerst mehrere Mittheilungen über die Reuewahl des Vorstandes, welcher aus den Personen: Dr. Binkau (Vorsitzender), Dr. Dr. Panitz (Stellvertreter des Vorsitzenden), Hr. Dr. Goldschmidt, Hofrath Ahrens, Advocat Berger, Kaufmann Nachod besteht — und ging dann über zu einer Erwiderung auf die missälligen Urtheile, welche Schuldirector Barth im Verein für wissenschaftliche Pädagogik gegen den vom Verein ins Leben gerufenen Volkserziehungsgarten gefällt hat.

aus der Frauenarbeit theilnehmende Aufmerksamkeit schenken möchten, schloß Frau Dr. Goldschmidt ihren interessanten und mit Beifall aufgenommenen Vortrag, der die Einleitung bildete zu folgenden Vorträgen, in welchen die Rednerin weiter auf die Ausstellungen und die Frauenarbeit eingehen wird. — Da Niemand sich weiter zum Worte meldete, schloß der Vorsitzende die Versammlung.

Aus Stadt und Land.

Krippig, 21. Januar. Süddeutsche Blätter bringen jetzt die definitive Nachricht, daß der Geh. Hofrath Heinze in Leipzig zum Professor des Strafrechts und des Criminalrechts in Heidelberg und zum Geheimen Rath ernannt worden ist, nachdem es ihm gelungen, von der württembergischen Regierung der früher für Tübingen übernommenen Verpflichtungen entbunden zu werden.

Krippig, 21. Januar. Aus dem Berichte, welchen Herr Dir. Barth über das erste Jahrgang seiner Erziehungsanstalt neuerdings veröffentlicht hat, dürfte Folgendes auch für weitere Kreise nicht ohne Interesse sein. Die Anstalt, welche im Jahre 1863 auf der Emilienstraße ins Leben trat, siedelte 1865 in das Grundstück Querstraße 10, Bahnhofstraße 5 über. Dieses Areal wurde darum gewählt, weil es, mit einem verhältnismäßig großen Garten versehen, geeigneten Platz zur Erbauung eines Schulhauses und außerdem noch hinlänglichen Raum zur Anlage von Spielplätzen darbot.

Table with 2 columns: Institution name and number of pupils. Rows include Kindergarten (564), Elementarschule (478), Real-u. Gymn.-Abth. (382), Höhere Mädchenschule (109), and Kindergärtnerinnen (10).

Das Unterrichtsziel der Anstalt wird in 9 Schuljahren zu erreichen gesucht und besteht dasselbe für die Gymnasialisten in der Fähigkeit zum Eintritt in die Secunda eines öffentlichen Gymnasiums, für die Realschüler im Eintritt in die Handelsschule, bez. in der Berechtigung für den Einjährig-freiwilligen Militärdienst, welche angestrebt wird.

Die „Const. Blg.“ widmet dem verstorbenen Geh. Rath Dr. Weinlig einen warmen Nachruf, dem wir folgende Stelle entnehmen: Als das sogen. Märzministerium am 24. Februar 1849 seinen Rücktritt nahm, wurde W. mit den HH. Feld, v. Ehrenstein, v. Beust und Rabenhorst zur Bildung des neuen Ministeriums berufen, wobei er als Ministerium des Innern übernahm.

Die „Const. Blg.“ widmet dem verstorbenen Geh. Rath Dr. Weinlig einen warmen Nachruf, dem wir folgende Stelle entnehmen: Als das sogen. Märzministerium am 24. Februar 1849 seinen Rücktritt nahm, wurde W. mit den HH. Feld, v. Ehrenstein, v. Beust und Rabenhorst zur Bildung des neuen Ministeriums berufen, wobei er als Ministerium des Innern übernahm.

In Chemnitz sind seit mehreren Tagen Ruhestörungen vorgefallen, die seit Freitag Abend, trotz nachdrücklicher Warnungen seitens der städtischen Behörden, einen für die öffentliche Sicherheit bedrohlichen Charakter angenommen haben.

Motiven Gerichte in Umlauf gesetzt worden, es seien ihm von Polizeibeamten anscheinliche Unzuchtthaten Fleisch und Wurst, weil mit Vertheilung gemischt, weggenommen worden. Dergleichen erklärte, bildeten sich doch seit Anfang dieser Woche in den Abendstunden, nach dem Schluß der Arbeit in den Fabriken, Zusammenrottungen vor dem P. lichen Hause, bei denen es ohne Nothzettel und Ausschreitungen gegen das Eigenthum nicht abging. Am Freitag Abend schritt, nachdem schon in den vorhergehenden Tagen einzelne Verhaftungen vorgenommen worden waren, die Polizei entschieden ein und vollzog eine ziemliche Anzahl (man hört 25) Arresturen, ward aber durch Stenographen und andere Insulte von den sehr angewachsenen Volksmassen, größtentheils Arbeitern und halbwüchsigen Jungen, in ihrer Thätigkeit so behindert, daß von der in der Hofpauer Straße nicht gar weit vom Schauspielplatz des Theaters gelegenen Kaserne ein starkes Bataillon Infanterie beizugezogen werden mußte, welches den Platz, jedoch ohne Anwendung der Waffengewalt, säuberte und durch Patrouillen weitere Ansammlungen verhinderte. — Am 19. Abends nach Einbruch der Dunkelheit ward der Schauspielplatz der äußeren Johanniststraße, der Johannispfad und die Einmündungen der Poststraße, durch zahlreiche, mit ihren Seitengewehren bewaffnete Polizeimannschaften besetzt; der städtische Polizeicommissar König, später auch der Oberst Schumann des hier mit 2 Bataillonen garnisonirenden Regiments Nr. 104 war anwesend, das Militär in der etwa 10 Minuten entfernten Kaserne conquirent. Gegen die 7. Stunde sammelten sich wieder große Volksmassen, gegen welche die Polizei mehrfach mit Verhaftungen einschritt, ohne daß jedoch die Acquisition militärischer Hülfe sich nothwendig machte. — Am 16. d. M. hat auf einer Jagd bei Plauen im Voigtlande ein Herr v. L. durch einen glücklichen Schuß ein dem Wildstand sehr gefährliches Thier — eine wilde Rahe — erlegt. Dieses Thier zeichnete sich durch seinen prächtigen Pelz — grau und schwarz gestreift — seine enorme Stärke und sein bedeutendes Gewicht aus und mochte bei seinem, auf 4—5 Jahre geschätzten Alter wohl manchen guten Bissen der widerstehenden Menschheit weggeschmachtet haben. Die wilde Rahe (eigentlich Steinläge — Fels aus Leo) findet sich in Sachsen sehr selten; ihr natürlicher Sitz sind die großen Waldungen im Harz, in Polen, Rußland u. und namentlich in Böhmen, Asien, Indien u. (Dr. R.)

Einermes Kuffchen erregt das reizende Kind „Cavotte Circus Reuz“ (Zeitungsdienst zur Seite VIII. 131.) von Fleck. In Folge der ungenügenden Nachfrage ist dasselbe in den verschiedensten Ausgaben erschienen.

Die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Leipzig, Grunmühlstraße 2, 1., vermittelt auf den erlaubten Weg die Veräußerung aller Arten Veräußerung von Gütern, Grundstücken, Fabriken, Geschäften und Oeffnen, Engagements u. ohne Provision unter allgemeiner Anrechnung der Original-Inscriptions-Gebühren.

Professor Dr. Meißner's Regulir-Füllmasse patentirt, erfreuen sich namentlich in Süddeutschland des besten Renommee, während sie hier noch wenig bekannt sind, obgleich man sie jetzt auch bei dem Schloßmeister Aug. Chemnitz zu Fabrikspreisen haben kann. Sie sind von geschmackvoller Form, nehmen nicht viel Raum ein und stellen eine gleichmäßige Wärme bei wenig Brennmaterialverbrauch aus und, so sie häufiger noch Aufmerksamkeit erfordern, für Comptoirs, Restaurationen, Werkstätten u. besonders empfehlend, vielfach vorliegende Zeugnisse vorstehend beigefügt, und ein Exemplar ist bei Herrn Restaurateur Schulze (Kloppa) im Gebrauch.

Auf die Werddorfer Internimischine ist bekanntlich eine neue Einzahlung von 15 Thlr. ausgefallen. Da nun sehr zu befürchten steht, daß bei dem heutigen Course von 3/4 Thlr. für 25 Thlr. Einzahlung nur sehr wenige Einzahlungen erfolgen werden und diese unter so glänzenden Auspicien ins Leben gerufenen Unternehmen ins Stocken geraten wird, so werden die Herrn Geländer dringend gebeten, die Kosten der ferneren Uebernahme vorzuschußig unter 5 Proc. Zinsvergütung zu übernehmen. Sie würden sich dadurch den lebhaftesten Dank aller jezt in ihrem Interesse so sehr gefährdeten Actionaire verdienen und dieses dabei riskiren, da sie ja auf die in Aussicht gestellte hohe Dividende bei je Bedingung ihres Vorschusses Besatz legen könnten. Mehrere Actionaire.

Calendar section titled 'Tageskalender' containing various notices, dates, and events such as 'Sabbat', 'Geburtstag', and 'Todesfall'.